

Inhalt

Vorwort

1.	Einleitung	1
1.1.	Grundsätzliche Überlegungen	1
1.2.	Bemerkungen zum Repertoire	11
1.3.	Forschungsstand und Quellen	15
2.	Vom Auftreten der ersten Wandertruppen in Bremen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts	23
3.	Der Beginn der Aufklärung in Bremen. Das Theater Josephis (1762) und Ackermanns (1765)	54
3.1.	Wandlungen im literarischen Leben Bremens	58
3.2.	Das Schauspiel Karl Josephis	70
3.3.	Das Gastspiel der Ackermannschen Truppe	86
3.4.	Die Denkschrift der Bremer Geistlichkeit	103
4.	Das Bremer Theater in den siebziger und achtziger Jahren	133
4.1.	Von Ackermann zu Abt. Die theaterlosen Jahre 1765 bis 1780	136
4.2.	Das Schauspiel Karl Friedrich Abts und seiner Nachfolger	147
4.3.	Die Auseinandersetzungen anlässlich Abts Tod und Begräbnis in Bremen	173
4.4.	Johann Caspar Theodor Olbers' Rede von den Vorteilen der Schauspielkunst	187
5.	Die Zeit der Französischen Revolution	195
5.1.	Vom Nutzen des Wissens: Die Gesellschaft „Museum“	199
5.2.	Neue bürgerliche Schichten und ihre Bedürfnisse	205
5.3.	Bremen und die Französische Revolution	211
6.	Das Gesellschaftstheater im Auditorium der Domschule	228
6.1.	Einrichtung und Organisation	229
6.2.	Das Repertoire und die Besetzung der Rollen	243

7.	Theaterdirektor Großmann und das Schauspielhaus von 1792	259
7.1.	Gustav Friedrich Wilhelm Großmann – Theaterleiter, Schauspieler und Dramatiker	259
7.2.	Daniel Schütte und Großmanns erste Bewerbungen in Bremen	267
7.3.	Die Einrichtung des neuen Schauspielhauses	273
7.4.	Der schwierige Umgang mit einem Theaterdirektor: Großmann erregt Anstoß	284
8.	Das Schauspielhaus als „öffentliche Anstalt zur Erholung und zum allgemeinen Vergnügen“	303
8.1.	Die „Relatio in Betreff der Zulässigkeit der Schauspiele“	303
8.2.	Ensemble, Repertoire und Theaterkritik	315
8.3.	Das gebildete Publikum und der „Pöbel“	336
8.4.	Die Diskussion um die Einrichtung eines stehenden Theaters	347
9.	Ergebnisse	362
10.	Verzeichnis der Aufführungen 1762-1800	370
11.	Quellen- und Literaturverzeichnis	417
11.1.	Archivalien	417
11.2.	Zeitschriften	420
11.3.	Quellen	422
11.4.	Literatur	429
	Personenregister	449